

An einer Primarschule in der Schweiz arbeiten - eine wenig beachtete Alternative?

Beitrag von „dominik89“ vom 2. März 2024 22:54

Zitat von CDL

Mir persönlich ist es auch sehr wichtig, was ich mit meiner Arbeit bewirke. Das führt für mich dann am Ende persönlich absolut logisch in die Bildungsarbeit. Für zahlreiche Angehörige anderer Berufsgruppen führt genau dasselbe Ziel- „etwas bewirken wollen“- aus völlig anderen, ebenso legitimen, wie nachvollziehbaren Gründen aber eben in deren Berufe. Wenn ich mich da nur in meiner eigenen Familie umschaue, wo es neben zahlreichen Lehrern noch Ärzte, Schauspieler, Musiker, Instrumentenbauer, Pädagogen, Feuerwehrleute, Polizisten, Psychologen, Solaranlagenentwickler, Nebenerwerbslandwirte, Illustratoren, etc. gibt, die allesamt etwas bewirken wollen mit ihren Berufen, was über sie selbst hinausreicht, dann scheint mir das ein zentrales Motiv des Arbeitslebens für eine Vielzahl von Menschen und Berufsbildern zu sein. Wie gesagt: Wir sind als Berufsgruppe erheblich weniger speziell und anders, als wir manchmal selbst meinen.

Ein schön formulierter Gedanke, den man so stehen lassen kann.

Ich denke, dass du einfach ein leicht positiveres Menschenbild hast. Womöglich habe ich zu viel Zeit mit BWLern verbracht, die ihren eigenen Job nie so beschrieben hätten. Tief im Innern könnten sie ja trotzdem einen ähnlichen Antrieb haben.

So oder so: Ein bisschen Erdung tut ab und zu ganz gut!